



Erfassung und Sichtbarmachung gesellschaftlicher Leistungen von Bio-Betrieben

Regionale, soziale und ökologische Leistungen des Öko-Landbaus:
Erfassen – Kommunizieren – Handeln



Abb. 1: Betrieblich und regional erfassbare regiosöl-Kriterien

Steckbrief

Im regiosöl-Projekt wurde im Praxisdialog die Erfassung von gesellschaftlichen Leistungen des Öko-Landbaus für die betriebliche und regionale Ebene weiterentwickelt. Die Indikatoren wurden mit der Regionalwert-Leistungsrechnung (RWLR) in zwei Pilotregionen auf 61 Öko-Betrieben erfasst. Die RWLR-Ergebnisse ermöglichen es den Betrieben, ihr nachhaltiges Engagement sichtbar zu machen und zu kommunizieren. Zugleich zeigen sie Handlungsperspektiven für Regionen auf.

Projektlaufzeit: 02/2020 – 04/2023

Empfehlungen für die Praxis

Erfassung als erster Schritt zur Honorierung

Die Regionalwert-Leistungsrechnung ist ein Online-Tool, das die Leistungen von Betrieben im Bereich der Nachhaltigkeit erfasst. Im Selbstcheck werden über 150 Kennzahlen in den Dimensionen Ökologie, Soziales und Regionalökonomie abgefragt und ausgewertet. Für die Betriebsleitung ergeben sich so wertvolle Hinweise, wo der eigene Betrieb bereits gut abschneidet oder in welchen Bereichen er sich noch verbessern kann. Zum Abschluss generiert das Programm ein anschauliches Dashboard (regiosöl-Kurzform s. Abb. 2) und listet alle bewerteten Kennzahlen auf. Mit deren Hilfe kann der Betrieb seine Nachhaltigkeit gezielt optimieren und erhält einen Wertvorschlag für seine erbrachten Leistungen.

Tue Gutes und sprich darüber

Die Betriebsbilanz der Leistungen für Umwelt, Gesellschaft und Region kann jeder Betrieb für seine Außenkommunikation (Direktvermarktung, Hof-Besichtigungen, Online-Auftritt oder im B2B-Bereich) nutzen. Ergänzende Kommunikationsmaterialien (s. Abb. 3) veranschaulichen, was Öko-Betriebe konkret für Umwelt und Gesellschaft leisten. Außerdem können die Bilanzen die Bedeutung des Öko-Landbaus und dessen bislang zu gering honorierte Leistungen hervorheben und ein politisches Signal senden.

„Mit der Regionalwert-Leistungsrechnung ist es möglich, ein Preismodell mit den zuliefernden Betrieben zu entwickeln, um auch Preise für besondere Leistungen vereinbaren zu können.“

K. Engemann, BiolandHof Engemann

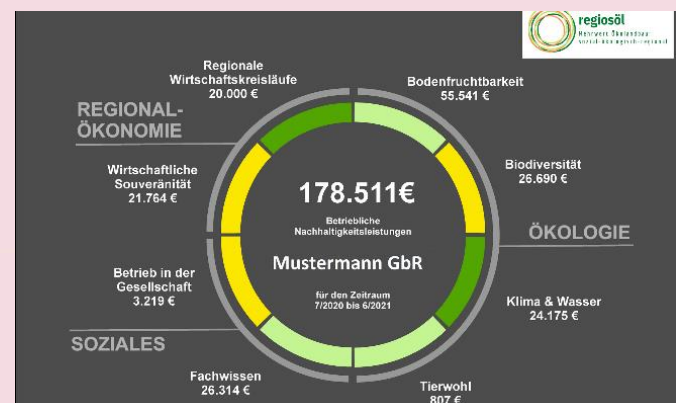


Abb. 2: Im Projekt entstandene Kurzform des RWLR-Ergebnisses Nachhaltigkeitsleistungen

Hintergrund

Der Öko-Landbau leistet einen wichtigen Beitrag zu vielen ökologischen und sozialen Zielen. Die Erfassung und Sichtbarmachung dieser Leistungen ist ein erster Schritt zu mehr gesellschaftlicher Anerkennung und einem besseren Verständnis der aus der Öko-Landwirtschaft resultierenden Mehrwerte. Anhand der RWLR und der im regiosöl-Projekt hinzugefügten sozialen und regional-ökonomischen Indikatoren können Öko-Betriebe transparent nachweisen, welche Leistungen sie konkret für Umwelt, Gesellschaft und Region erbringen. Auf dieser Basis können alle betroffenen Akteurinnen und Akteure der Land- und Ernährungswirtschaft in einen fundierten Dialog treten und gemeinsam Lösungen für eine Honorierung der Leistungen suchen.



Abb. 3: Kommunikationsmaterial zum Themenfeld Regionalökonomie

Ergebnisse

Nachhaltigkeitsleistungen von Bio-Betrieben werden aktuell noch nicht vergütet – so werden Leistungen und Kosten sichtbar

Die von der Regionalwert-AG Freiburg mit der Maxime „Richtig rechnen in der Landwirtschaft“ erstellte Leistungsrechnung wurde im regiosöl-Projekt weiterentwickelt. Es wurde um Indikatoren mit gesellschaftlicher und regionaler Relevanz ergänzt und auf interessierten Betrieben getestet. Die Dateneingabe konnte mithilfe des Feedbacks der Erzeugerbetriebe verbessert und verkürzt werden. Diese bestätigten in einem Abschluss-Workshop, dass die ausgewiesenen monetären Werte ihrer Leistungen einem realistischen Betrag entsprechen.

Das Instrument in der breiten Anwendung – welche Tendenzen zeigten sich?

Aus der Datenanalyse von 61 Betrieben ergaben sich Rückschlüsse auf regionale und strukturelle Unterschiede. Darauf basierend wurde die RWLR angepasst. Auffällig war, dass in der Stichprobe kleinere Betriebe einen höheren Anteil an regionalem Umsatz erzielten, also stärker auf Direktvermarktung setzten.

Auch wurde deutlich, dass die kleineren Betriebe aus der Stichprobe kleinere Schläge bewirtschafteten und höhere monetäre Werte für Biodiversität erzielen konnten. Im Vergleich der Betriebsschwerpunkte lagen Gartenbau-Betriebe sowohl im sozialen als auch im regional-ökonomischen Spektrum vorne – Gemischtbetriebe lieferten den größten Beitrag zur Ökologie.

Transparente Datenbasis liefert Ansätze zur Ausweitung gesellschaftlicher Leistungen

Zentral für die politische Steuerung der Förderung von regiosöl-Leistungen ist außerdem die regionale Datenverfügbarkeit. Der Abgleich mit Statistiken und Informationen z.B. zu Ausbildungsplätzen im Lebensmittelhandwerk oder zu regionalen Selbstversorgungsgraden ermöglicht es näherungsweise, regionale Ansätze zum Handeln zu identifizieren. Erste Auswertungen liegen für Nordhessen und das Rheinland in den regionalen Profilen vor.



Abb. 4

Projektbeteiligte:

Simone Sterly (Projektleitung), Dr. Marie-Sophie Schmidt, Ribana Bergmann (Institut für Ländliche Strukturforchung e.V., Frankfurt); Dorle Gothe (Regionalwert-AG Rheinland, Köln); Sabine Marten, Silke Flörke (Zentrum für Ökologische Landwirtschaft e.V., Frankenhausen); Christian Hiß, Johanna Saxler, Michel Grün, Johanna Norris, Eric Waibel, Jonas Rohloff (Regionalwert Leistungen GmbH, Freiburg); Stefan Gothe, Imme Zach (Regionalwert Impuls GmbH, Bonn)



Die ausführlichen Ergebnisse der Projekte 180E109, 180E133, 180E139, 180E141

finden Sie online unter:

<https://orgprints.org/id/eprint/49902/>

Weitere Informationen unter: <https://www.regionalwert-leistungen.de/leistungsrechnung/>;
<https://www.ifls.de/referenzen/regiosoe/>

Kontakt:

Institut für Ländliche Strukturforchung e.V.
Kurfürstenstr. 49, 60486 Frankfurt am Main
Simone Sterly
E-Mail: sterly@ifls.de ; Tel.: 069 97 266 83 - 15

Bildnachweise:

Abb.1 © R.Bergmann, Abb.2 © S.Gothe
Abb.3 © L.Pohl, Abb.4 © Regionalwert AG Rheinland